

Diabetischer Fuß in Köln

25.10.2010

www.cid-direct.de

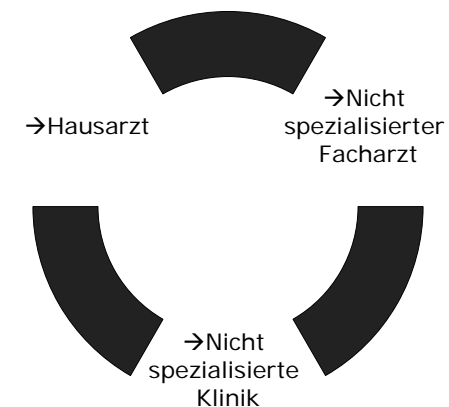
- Chirurg
- Gemeinschaftspraxis mit Schwerpunkt Wundversorgung
- Oberarzt Wundchirurgie St. Vinzenz
- Stellv. Vorsitzender AG Fuß der DDG

www.cid-direct.de

- Internist und Diabetologe
- Diabetesschwerpunktpraxis im Gebäude einer Klinik mit Gefäßchirurgie und Diabetologie
- Bildung von Netzwerken zum DFS

www.cid-direct.de

Regelversorgung



www.cid-direct.de

Regelversorgung Schnittstellen

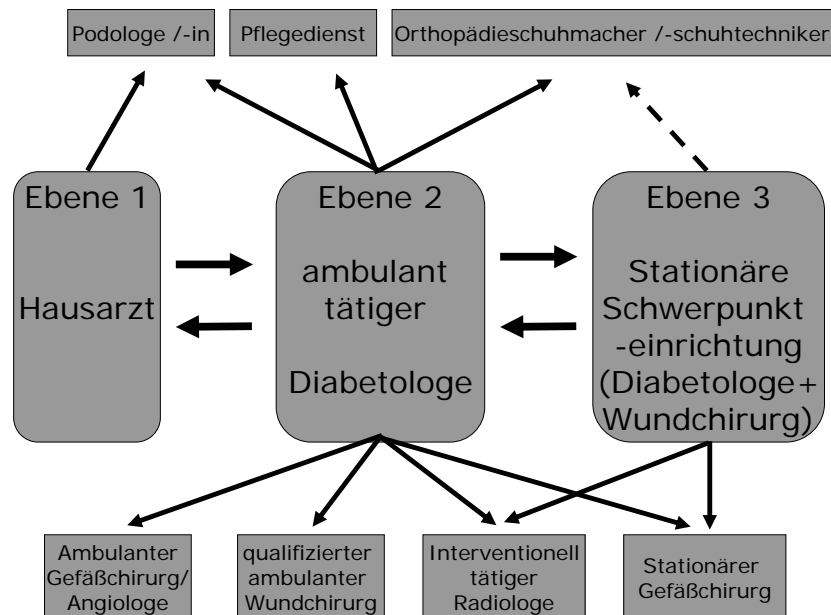
- Weiter wenn Überforderung und nicht wenn geplant
- Grundsätzlich „zu spät“
- Wenn Klinik überfordert Amputation
 - Rezidive
 - Mobilität (Major/Minor)
 - Arbeitsfähigkeit

www.cid-direct.de

Change

- An allen Stellschauben drehen bis zum Anschlag
 - Schwerpunkte: flächendeckend!
 - Zusammenarbeit: Netze!
 - Ausbildung: für alle!
 - Kultur: Bedeutung verbreiten!
 - Honorierung: investitionsermöglichend!
- Kommunikation
 - Intern: Kunden, Ziel, Vision
 - Kassen, Gesellschaft
- Nachhaltigkeit
 - Ergebnisse !!!
 - Räumliche Ausweitung
- Netzcoach

www.cid-direct.de



www.cid-direct.de

Leitlinie Diagnostik und Therapie des Diabetischen Fußsyndroms

Allgemein

Diagnostik

- 1) Beide Füße untersuchen
- 2) **Wagner / Armstrong / Wundheilungsstadium festlegen**
- 2 Methoden der PNP-Diagnostik sowie Palpation der Fußpulse

Verschlussdoppleruntersuchung:

Indikationen:

- idealerweise bei jeder Wunde am Fuß, zwingend bei:
- nicht tastbaren Pulsen
 - klinischen pAVK-Zeichen
 - ab Wagner 2b
 - nicht erwartungsgemäßem Heilungsverlauf

weiterführende Gefäßdiagnostik:

Indikationen:

- bei kritischer Ischämie und anderen klassischen pAVK-Indikationen

www.cid-direct.de

Integrierte Versorgung des DFS - Aufgabenverteilung und Schnittstellen

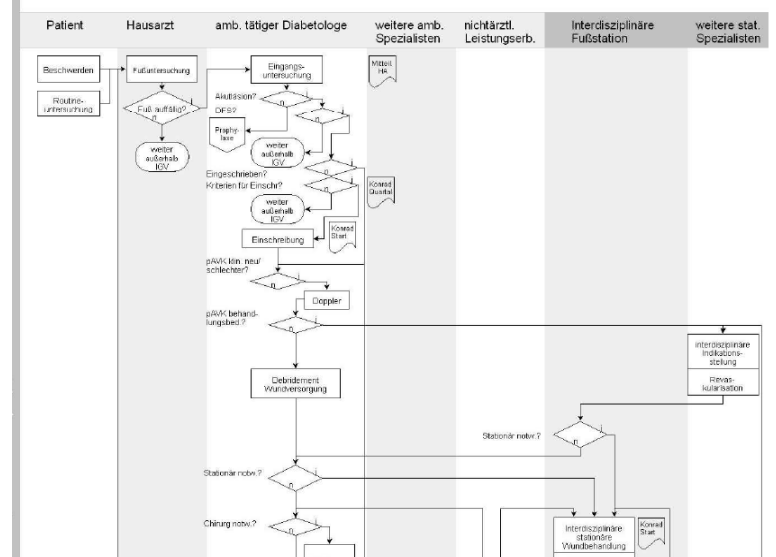
Präambel

Die verzögerungsfreie Überweisung an die anderen Leistungserbringer, die Absprache der Maßnahmen, die Transparenz der Dokumentation und der Maßnahmen, die Arbeit in einem gemeinsamen Behandlungsplan und die Definition der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität stellen die Neuerung der integrierten Versorgung des Diabetischen Fußsyndroms (DFS) in der Netzstruktur dar.

Strukturelemente der integrierten Versorgung des DFS sind:

- gemeinsame Leitlinie
- gemeinsame Materialien zur Dokumentation sowie zur Kommunikation unter den Teilnehmern sowie zur Information der Patienten
- Erhebung und Steigerung der Qualität der Betreuung durch EDV-gestützte Dokumentation von Variablen der Ergebnisqualität, Benchmarking anerkannter Indikatoren der Ergebnisqualität, Diskussion der Ergebnisse in Qualitätszirkeln

Medizinischer Behandlungspfad Integrierte Versorgung DFS Köln-Leverkusen-Bonn - Akutbehandlung



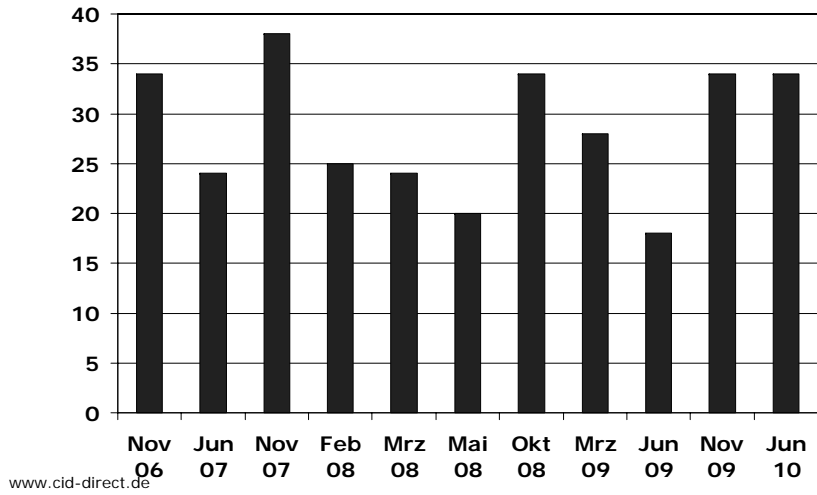
Kommunikationsplattform



Ausbildung



Teilnehmerzahlen

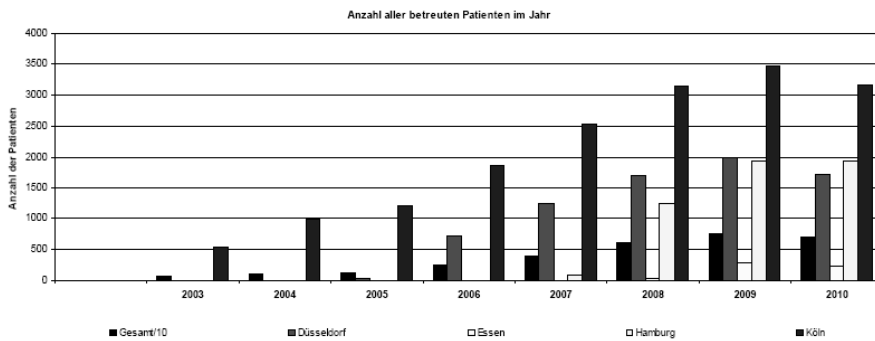


Transparenz

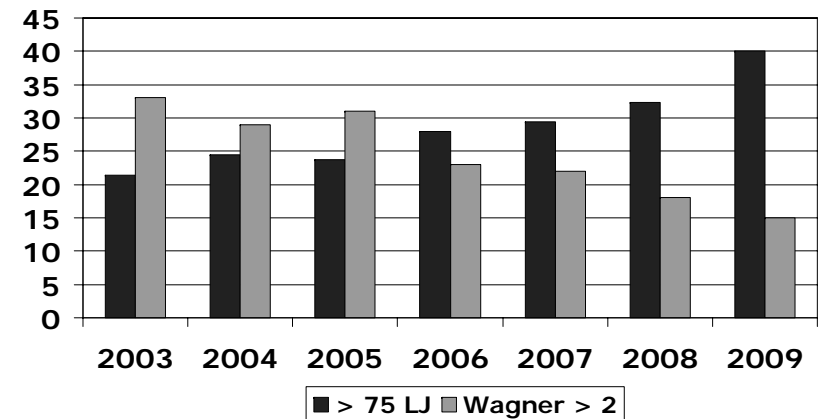


- Offenes Benchmarking
- Offenes Foto
- Hospitation mit Audit

Ergebnisse - Patientenzahlen



Rückgang Erkrankungsschwere



Netzbehandlung

- Rückgang der Erkrankungsschwere
- MA-Wahrscheinlichkeit
 - 2,5%
 - Leverkusen -35%
- Stationäre Behandlung - 55%
- Rezidive 28%

www.cid-direct.de

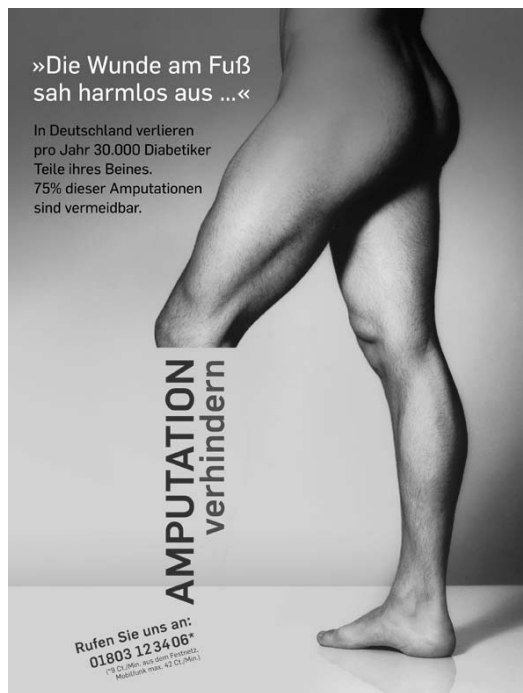


www.cid-direct.de



Netze in NO
-Rhein-Ruhr
-Essen
-Düsseldorf
-Euregio
-Köln u.U.

www.cid-direct.de



Amputation verhindern in der Apotheke

•Einführungsvortrag,

Grundlagen des diabetischen Fußes: Prävention, Früherkennung und Therapie, Überblick Wundauflagen

Gruppenarbeit Teil 1

Übungen zu Techniken zur Früherkennung des diabetischen Fußes: Sensibilitätsprüfung, Deutung typischer Hautveränderungen wie Hühneraugen, Nagelmykosen, Schwielen, Rhagaden

•Gruppenarbeit Teil 2

Erkennung möglicher Fälle von diabetischem Fuß im Beratungsgespräch (Bearbeitung von Fallbeispielen)

•Aktion „Amputation verhindern in meiner Apotheke“

(Flyer, Poster, Gesprächstechniken, Fragebogen, Monofilament, Mitteilung, HA, abschließende Fragen)

www.cid-direct.de

- Samstag 6.11.2010, 14.00 Uhr, siehe Einladung unter:

<http://www.uni-duesseldorf.de/kojda-pharmalehrbuch/fortbildungkoeln/index.html>

- Weitere Termine folgen

www.cid-direct.de